

Pressemitteilung vom 12. September 2017 – 316/17

6,7 % weniger Unternehmensinsolvenzen im 1. Halbjahr 2017

WIESBADEN – Im ersten Halbjahr 2017 meldeten die deutschen Amtsgerichte 10 246 Unternehmensinsolvenzen, das waren 6,7 % weniger als im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Dies teilt das Statistische Bundesamt (Destatis) nach vorläufigen Ergebnissen mit.

Im Wirtschaftsbereich Handel (einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen) gab es im ersten Halbjahr 2017 mit 1 793 Fällen die meisten Unternehmensinsolvenzen. 1 712 Insolvenzanträge stellten Unternehmen des Baugewerbes. Im Wirtschaftsbereich Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen wurden 1 144 Insolvenzanträge gemeldet.

Die voraussichtlichen Forderungen der Gläubiger aus beantragten Unternehmensinsolvenzen beliefen sich nach Angaben der Amtsgerichte im ersten Halbjahr 2017 auf knapp 9,4 Milliarden Euro. Im ersten Halbjahr 2016 hatten sie bei rund 16,0 Milliarden Euro gelegen.

Zusätzlich zu den Unternehmensinsolvenzen meldeten 48 142 übrige Schuldner im ersten Halbjahr 2017 Insolvenz an (– 5,9 % gegenüber dem ersten Halbjahr 2016). Darunter waren 36 123 Insolvenzanträge von Verbrauchern und 10 180 Insolvenzanträge von ehemals selbstständig Tätigen, die ein Regel- beziehungsweise ein Verbraucherinsolvenzverfahren durchlaufen.

Pressemitteilung vom 12. September 2017 – 316/17 – Seite 2

**Beantragte Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen
in Deutschland**
1. Halbjahr 2017

Wirtschaftszweig	Verfahren insgesamt
	Anzahl
Insgesamt	10 246
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	57
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	8
Verarbeitendes Gewerbe	813
Energieversorgung	47
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	59
Baugewerbe	1 712
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	1 793
Verkehr und Lagerei	704
Gastgewerbe	1 062
Information und Kommunikation	336
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	268
Grundstücks- und Wohnungswesen	304
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	1 144
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	996
Erziehung und Unterricht	92
Gesundheits- und Sozialwesen	227
Kunst, Unterhaltung und Erholung	209
Sonstige Dienstleistungen	415

Pressemitteilung vom 12. September 2017 – 316/17 – Seite 3

Beantragte Insolvenzverfahren in Deutschland

	1. Halbjahr 2017		Juni 2017	
	Anzahl	Veränderung gegenüber 1. Halbjahr 2016 in %	Anzahl	Veränderung gegenüber Juni 2016 in %
Insgesamt	58 388	- 6,0	9 834	- 13,2
Unternehmen	10 246	- 6,7	1 732	- 11,2
Übrige Schuldner	48 142	- 5,9	8 102	- 13,6
davon:				
– Verbraucher	36 123	- 8,0	6 152	- 13,9
– natürliche Personen als Gesellschafter	238	- 23,0	43	- 28,3
– ehemals selbstständig Tätige ¹⁾	10 180	1,7	1 635	- 12,1
– Nachlässe und Gesamtgut	1 601	3,0	272	- 13,1

¹⁾ Verbraucher- und Regelinsolvenzverfahren.

Detaillierte Daten können über die Tabellen 52411 (Insolvenzen) in der Datenbank GENESIS-Online abgerufen werden.

Weitere Ergebnisse und methodische Hinweise bietet die Fachserie 2, Reihe 4.1, die unter www.destatis.de im Bereich Publikationen → Thematische Veröffentlichungen abrufbar ist. Eine methodische Kurzbeschreibung sowie weitere Daten und Informationen zum Thema finden sich in der Online-Fassung dieser Pressemitteilung unter www.destatis.de.

Weitere Auskünfte gibt: Michael Ziebach,
 Telefon: +49 (0) 611 / 75 28 11,
www.destatis.de/kontakt